



Zur Einweihung des Spielplatzes in Waltershofen kamen viele Kinder.

Foto: privat

Die Kinder können wieder spielen

Der Spielplatz Martackertenstraße in Waltershofen ist jetzt saniert und neu gestaltet

Freiburg-Waltershofen. Seit Wochen warteten viele Kinder darauf ungeduldig darauf, dass er fertiggestellt wird. Bereits 1983 wurde der Spielplatz in Waltershofen neu gebaut. Der Platz ist rund 850 Quadratmeter groß, die tatsächlich nutzbare Spielfläche hat 580 Quadratmeter. Die bisherige Hauptattraktion war ein Spielturn mit großer, überbreiter Rutsche, auf der die Kinder zu zweit nebeneinander rutschen konnten.

Am Turm und an den tragenden Stützpfählen nagte schon deutlich der Zahn der Zeit. Weniger attraktiv war die bisherige Wasserrinne; die Rinne selbst war für kleinere Kinder an den Rändern zu steil angelegt und dadurch schwer zugänglich. Ein dünnes, ständig laufendes Wasserrinnal konnte nicht reguliert

werden. Und so war das angestaute Wasser häufig verschmutzt.

Um zu erfahren, mit was die kleinen Nutzerinnen und Nutzer gerne spielen, befragten die GuT-Planer zahlreiche Kinder und deren Eltern. Viele Wünsche wurden genannt. Absolute Nummer eins war dabei das Thema Klettern. Ob mit Netzen, Seilen, Griffen, Treppen, Stufen, als Kletter-Burg oder als Kletter-Baum, gewünscht wurde ein abwechslungsreiches, vielfältiges Kletterangebot. Verbesserungen im Sandbereich und an der Wasserrinne wünschten sich hingegen die Eltern.

Der Sandkasten ist zwar ausreichend groß, bietet aber keinerlei Abwechslung für die Kleinsten und wenig Schatten an sonnigen, heißen Nachmittagen. Jetzt sorgt dort ein kleines Spielhaus für Abwechslung und an den langen Balken können selbst mitgebrachte Sonnense-

gel festgezurrert werden. Ein Sandspieltisch mit einem Sandaufzug kann auch von Kindern im Rollstuhl genutzt werden. Auch am Wasserlauf veränderten die Planer einiges. Eine neue Schwengelpumpe sorgt jetzt für einen regulierten Wasserfluss, allerdings müssen die Kindern zuerst kräftig pumpen.

Von der Pumpe aus fließt das Wasser über offene Holzrinnen mit einer Abzweigung wieder in die alte, gepflasterte Rinne. Die Ränder wurden so abgeflacht, dass das Wasser für alle leicht zugänglich ist. Es fließt am Ende in eine Matschkuhle, wo es langsam versickert. In der kalten Jahreszeit ist das Wasser jedoch wegen der Frostgefahr abgestellt. Ein absolutes Highlight war und bleibt die überbreite Rutsche, die mit viel handwerklichem Geschick durch eine neue Holzbeplankung wieder fit für die nächsten Jah-

re gemacht wurde. Der neue Spielturn mit zwei Podesthöhen ist über einen kurzen, einfacheren Hangel-Parcours und über einen langen, schwierigen Parcours erreichbar.

Kinder aller Altersklassen können sich mit Geschick, Koordination, Ausdauer und auch Kraft an den beiden Parcours versuchen. Die einzelnen Kletter-Elemente wurden in den alten Baumbestand integriert. Bei der Doppel-Schaukel und den Wipptieren sorgt ein neuer Fallschutz für mehr Sicherheit.

Auf neuen Sitzbänken in sonniger wie auch in schattiger Lage können Eltern ihre Kinder in Ruhe beaufsichtigen. Das Freiburger Garten- und Tiefbauamt plante im Frühjahr die neue Gestaltung des Spielplatzes mit Kindern und Anwohnern und baute im Herbst. Die Sanierungskosten belaufen sich auf etwa 54.000 Euro. (RK)